

## Sicherer Gehweg bis zum Friedhof

Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, ist der sichere Gehweg bis zum Friedhof bewilligt und wird, so hoffen wir, in den nächsten Wochen auch gebaut.

Mit Schreiben vom 17. März 2009 wurde seitens des NÖ Landeshauptmannes folgendes mitgeteilt:

Dr. Erwin Pröll  
 Landeshauptmann



St. Pölten, am 17. März 2009  
 LH-E-241/007-2008

An Hand dieses Schreibens ist ersichtlich, dass unser Landeshauptmann innerhalb von 3 Wochen reagiert und die Arbeitsgenehmigung erteilt hat.

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet, hat unser Bürgermeister für die Beantwortung der Anfrage von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll "ein Jahr" benötigt. Wertvolle Zeit ging dadurch verloren.

Wir, von der ÖVP hoffen, dass der Gehweg zum Friedhof wieder mehr Sicherheit in unsere Ortschaft bringt.

Wir können und werden Ihnen versprechen, dass wir uns auch weiterhin für Ihre Anliegen einsetzen werden. Gemeinsam mit den Verantwortlichen und unseren Partnern in der Landesregierung werden wir auch in Zukunft zufriedenstellende Lösungen für Ihre Anliegen finden.

In diesem Sinne sind wir dankbar für jede Anregung, welche Verbesserungen für unserer Bevölkerung bringt.

Mit Mail vom 26. Februar 2008 haben Sie betreffend Schaffung eines sicheren Gehweges von der Ortsmitte zum Friedhof in Enzersdorf/Fischa um meine Unterstützung ersucht.

Ich habe mich daraufhin, da die Errichtung von Gehsteigen – auch im Bereich von Landes- bzw. ehemaligen Bundesstraßen – in den Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Gemeinde fällt, mit dem Herrn Bürgermeister der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa in Verbindung gesetzt und um Prüfung Ihres Anliegens ersucht.

In weiterer Folge ist datiert mit 23. Februar dieses Jahres vom Herrn Bürgermeister der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa an mich das Ersuchen gerichtet worden, dass die Straßenmeisterei Bruck/Leitha bei der Herstellung des betreffenden Gehsteiges im Bereich der Landesstraße 2053 behilflich sein kann.

Ich habe daraufhin, um den Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa zu diesem wichtigen Anliegen behilflich zu sein, die in Kopie beiliegende Arbeitsgenehmigung erteilt, sodass der betreffende Gehweg entlang der Landesstraße 2053 von der Straßenmeisterei Bruck/Leitha errichtet werden kann und die Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa dafür nur die anfallenden Materialkosten zu tragen hat.

Ich freue mich sehr, dass letztendlich zu Ihrem Anliegen ein positives Ergebnis erzielt werden konnte und insbesondere, dass aufgrund Ihrer Initiative, die Sie an mich gerichtet haben, nun die Verkehrssicherheit für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger von Enzersdorf/Fischa in diesem Bereich verbessert werden kann.

In diesem Sinne danke ich Ihnen, sehr geehrte ... sehr herzlich, dass Sie mich auf dieses wichtige Anliegen aufmerksam gemacht haben, wünsche Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute und verbleibe

mit besten Grüßen  
 Dr. Pröll eh.

## Betankung des ersten Biogastraktors der Welt in Margarethen am Moos:

Die EVM (Energieversorgung Margarethen) konnte am 20. März 2009 den ersten mit Biogas betriebenen Traktor Europas in Betrieb nehmen. Dazu konnte der Obmann der EVM, Friedrich Schwarz auch unseren Umweltminister Dipl. Ing. Nikolaus Berlakovich begrüßen.

Entwickelt wurde der alternative Antrieb von der Steyr-Forschungsabteilung in Kooperation mit den Technikern von LuPower für das Steyr-Traktormodell CVT 6195.

Umweltminister Dipl. Ing. Nikolaus Berlakovich, der sich sowohl über das Gemeinschaftsprojekt von Steyr und LuPower als auch über die Initiative der EVM-Genossenschaft höchst erfreut zeigte und sie als wertvolle Beiträge zum Erreichen der Kyoto-Ziele lobte, ließ es sich nicht nehmen, zur Freude aller Anwesenden den umweltfreundlichen Traktor an der EVM-Biogas-Tankstelle selbst zu betanken.

GPO Markus Plöchl und GGR Christian Lutz nutzen den Besuch von BM Berlakovich auch dazu, ihn zu einem Besuch nach Enzersdorf einzuladen, was BM Niki Berlakovich auch gerne angenommen hat. Gleichzeitig konnten wir auch die anstehenden Probleme in unserer Gemeinde mit ihm erörtern.

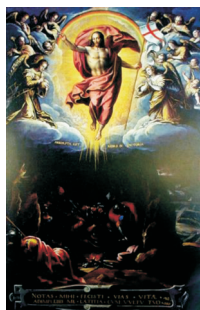
## Neuregelung der Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates

Der NÖ Landtag hat in seiner Sitzung vor Weihnachten die Bezüge der Bürgermeister neu geregelt. Diese sind abhängig vom Gehalt des Nationalrates und richten sich nach der Einwohnerzahl. Auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation stellte die ÖVP den Antrag die Gehälter der Mitglieder des Gemeinderates (Vizebürgermeister bis Gemeinderat) zu belassen und keine Erhöhung vorzunehmen. Der Antrag wurde von der SPÖ mit dem Bemerkungen, dass dieser nicht rechtskonform sei, abgeschmettert. Wo bleibt hier das soziale Gewissen der Sozialdemokratischen Partei? (Sogar der SpÖ Bundeskanzler hat auf eine Gehaltserhöhung verzichtet)! Anbei eine Gegenüberstellung des alten und neuen Gehaltsschemas, welches gegen die Stimmen der ÖVP beschlossene wurde:

			<b>Jahressumme</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Altes Bgm-Gehalt</b>				
Bürgermeister		€ 1.876,80	€ 26.275,20	€ 26.275,20
Vizebürgermeister	35%	€ 656,88	€ 7.882,56	€ 7.882,56
Geschäftsführer	18%	€ 337,82	€ 4.053,89	€ 16.215,55
Prüfungsausschuss	10%	€ 187,68	€ 2.252,16	€ 2.252,16
Umweltgemeinderat	10%	€ 187,68	€ 2.252,16	€ 2.252,16
Gemeinderat	3%	€ 56,30	€ 675,65	€ 8.783,42
				<b>€ 63.661,06</b>
<b>Neues Bgm-Gehalt</b>				
Bürgermeister		€ 3.264,00	€ 45.696,00	€ 45.696,00
Vizebürgermeister	37%	€ 881,28	€ 10.575,36	€ 10.575,36
Geschäftsführer	14%	€ 456,96	€ 5.483,52	€ 21.934,08
Prüfungsausschuss	8%	€ 261,12	€ 3.133,44	€ 3.133,44
Umweltgemeinderat	8%	€ 261,12	€ 3.133,44	€ 3.133,44
Gemeinderat	3%	€ 97,92	€ 1.175,04	€ 15.275,52
				<b>€ 99.747,84</b>

Betont werden muss aber auch noch, dass das Bürgermeistergehalt 14x pro Jahr ausbezahlt wird, alle anderen 12x. Durch den Alleingang der SPÖ entsteht der Gemeinde eine zusätzliche Belastung in der Höhe von € 36.086,78. Allein das Bürgermeistergehalt hat sich um € 1.387,20 pro Monat erhöht. Dazu kommt auch noch der Gehalt des Gemeindesekretärs, sodass sich daraus eine stattliche Summe ergibt.

Bürgermeister Heuber wurde von einem Gemeinderat auf sein sehr hohes Gehalt bestehend aus Bürgermeister- und Sekretärsgehalt angesprochen. Die Rechtfertigung eines SPÖ Gemeinderates lautete folgendermaßen: "Unser Bürgermeister ist Manager eines Unternehmens mit 3.000 Angestellten". Anscheinend meinte der betreffende Gemeinderat (Anm.: Umweltgemeinderat) dabei die Bevölkerung. Diese Einstellung ist verwerflich, da wir als Gemeinderäte für die Bevölkerung da sein sollten! In einer sehr langen Ausführung hat dann Bgm Heuber erklärt, warum es gerechtfertigt ist, dass er soviel verdient. Für uns ist diese Einstellung unverständlich und überhaupt nicht nachvollziehbar. Gerade in dieser Zeit sollten wir verstärkt für die Bevölkerung da sein und nicht umgekehrt. Das Mehrgeld, welches wir nun für die Gehälter, etc. ausgeben, fehlt uns wieder bei anderen Projekten. Daher fordern wir mehr Demut vor der Bevölkerung und im Umgang mit den Geldmitteln!



Namens der ÖVP Enzersdorf/Margarethen  
Wünschen wir Ihnen  
ein gesegnetes Osterfest

**Markus Plöchl**  
(Gemeindeparteiobmann)

Rudolf Puchinger  
(Ortsparteiobmann Enzersdorf)

Ing. Walter Jüly  
(Ortsparteiobmann Margarethen)